



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



REGENSBURG



WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMENSETHIK IN HOCHSCHULLEHRE, FORSCHUNG UND UNTERNEHMEN:

Ergebnisse aus der DACH-Region

Responsible Management Summit 2025, Berlin
4th July 2025

Michael Aßländer (TU Dresden), Janina Curbach (OTH Regensburg), Albert Löhr (TU Dresden), Till Talaulicar (Universität Erfurt), Ivan Ureta Vaquero (Scuola universitaria Lugano), Simone Wittmann (OTH Regensburg)

Gliederung

Hintergrund der Studie: Der Global Survey of Business Ethics (GSBE)

Methodik der Erhebungen zu Lehre und Forschung

Ergebnisse I: Lehre

- Kursangebot
- Ausbildungshintergrund der Lehrenden
- Modulbezeichnungen
- Kernbegriffe und Schwerpunktthemen

Ergebnisse II: Forschung

- Buchpublikationen
- Zeitschriftenpublikationen

Ergebnisse III: Wissenschaft und Wirtschaftspraxis im Vergleich

Zusammenfassung

Hintergrund der Studie

Der Global Survey of Business Ethics:

- Die Studie ist Teil des 3. Global Survey of Business Ethics (GSBE);
- der GSBE umfasst 36 Regionen; 92 Forschende waren beteiligt;
- die Datenerhebung erfolgte zwischen 2022 und 2024;
- es wurden Daten zur Lehre und Forschung an Hochschulen sowie zum Stand der Implementierung von Wirtschafts- und Unternehmensethik (WUE) in der Unternehmenspraxis erhoben.

Der Regionalbericht Deutschlands (D), Österreichs (A) und der Schweiz (CH):

- Der DACH-Bericht präsentiert die Ergebnisse zum Stand der WUE in Lehre, Forschung und in der Unternehmenspraxis;
- jedoch konnten für die Unternehmenspraxis lediglich Daten aus Deutschland und der Schweiz genutzt werden; für Österreich waren keine Daten verfügbar.

Methodik der Erhebungen zu Lehre und Forschung

Lehre in der D/A/CH-Region:

- Auswertung von 2.078 (1.602/271/205) Studiengängen an 343 Hochschulen in den Bereichen Ökonomie, Betriebswirtschaftslehre und Management;
- 1.012 Studiengänge (719/158/135) mit WUE Lehrangebot;
- zwölf qualitative Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem Hochschulbereich;
- Online-Befragung von 571 (430/34/107) Modulverantwortliche an den Hochschulen;
- Fragebogen umfasst 34 Fragen, Rücklaufquote 15 %.

Forschung in der D/A/CH-Region:

- Recherche zu WUE Veröffentlichungen in der Deutschen Nationalbibliothek (2013-2023);
- Auswertung von Zeitschriftenpublikationen relevanter Autoren (Mitgliederlisten VHB, DNWE, VFS) in der Datenbank EconBiz (2013-2023);
- Erhebung weiterer Forschungsaktivitäten mittels online-Befragung (s.o.).

Ergebnisse I: Lehre

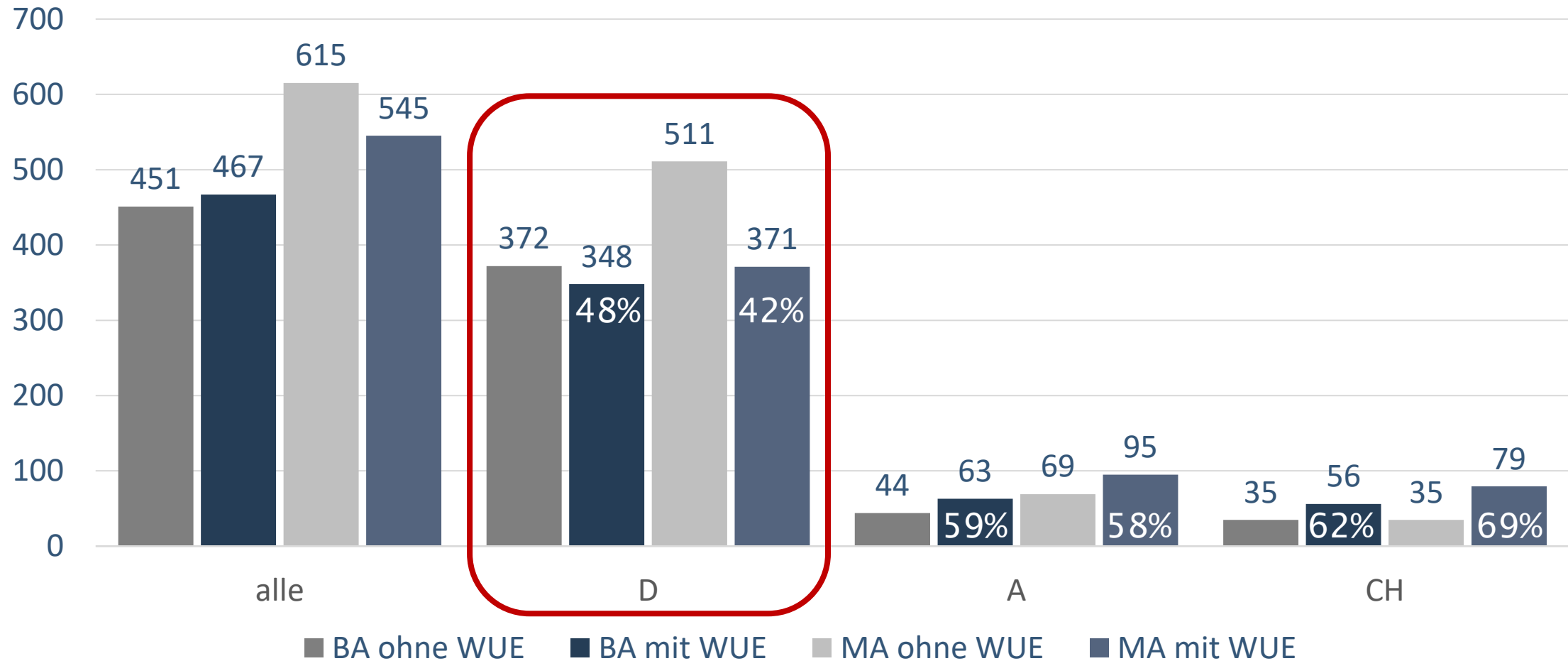
Kursangebot (Auswertung):

- Insgesamt werden in 51 % der Bachelorprogramme und in 57 % der Masterprogramme in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen Kurse zur WUE angeboten;
- dabei liegt das Kursangebot an den Fachhochschulen mit 43 % unter dem der Universitäten mit 67 %;
- rund die Hälfte aller Veranstaltungen wird als Pflichtveranstaltungen angeboten.

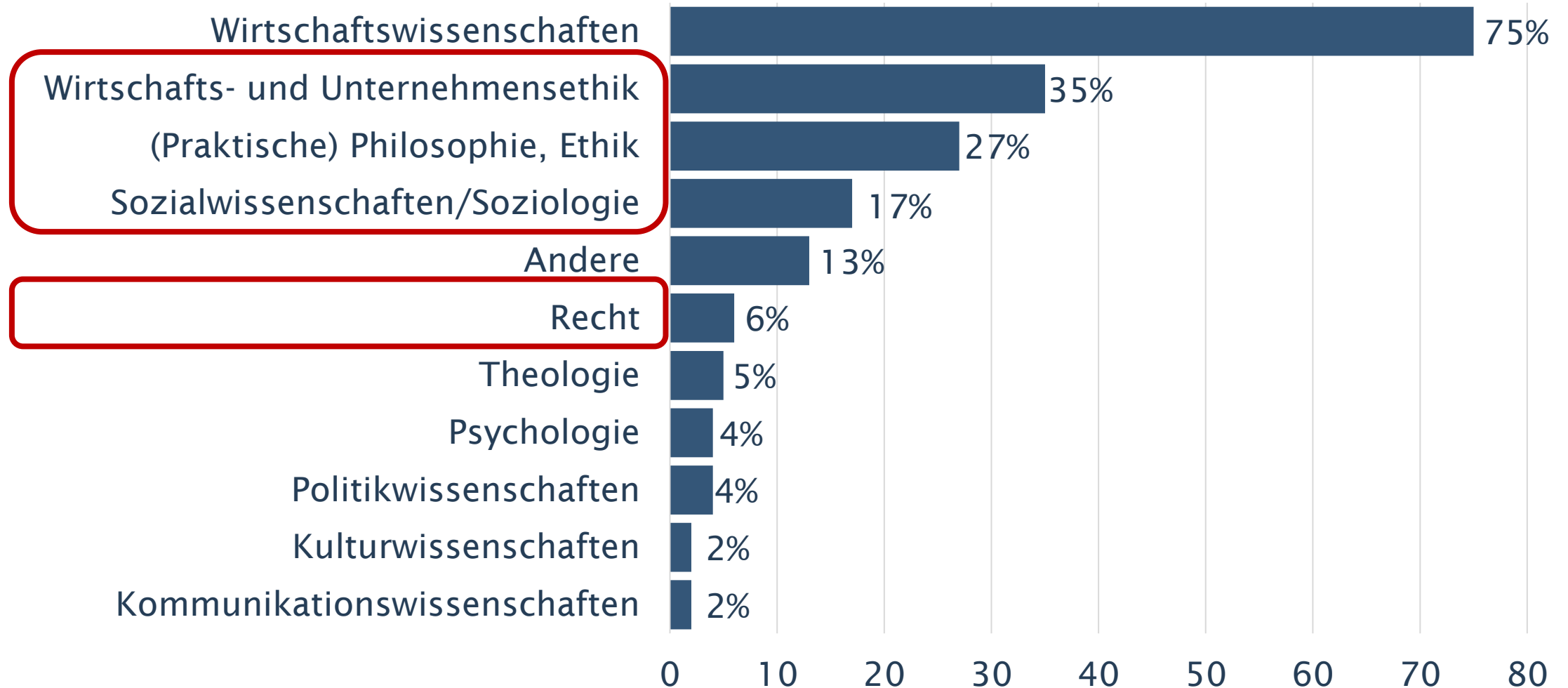
Ausbildungshintergrund der Lehrenden (Befragung):

- Drei Viertel der Befragten verfügen über eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung;
- 35 % besitzen eine Ausbildung in WUE und 27 % in Praktischer Philosophie;
- allerdings handelt es sich hierbei mitunter um Zusatzqualifikationen im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung oder im Rahmen eines Doppelstudiums;
- insgesamt wird die Lehre zur WUE von Lehrenden aus dem Bereich der WiWi dominiert.

Ergebnisse I: Kursangebote



Ergebnisse I: Ausbildungshintergrund Lehrende



Ergebnisse I: Lehre

Modulbezeichnungen (Auswertung):

- Insgesamt adressieren in der DACH-Region ca. 22 % der Kurse Nachhaltigkeit oder Sustainability in ihren Kursbezeichnungen;
- im Vergleich zu früheren Studien (Schwerk 2008) wird CSR mit 16 % häufiger in den Kurstiteln genannt (Schwerk 2008: 9 %);
- damit scheint sich CSR allmählich als Synonym für WUE mit 26 % der Bezeichnungen durchzusetzen (Schwerk 2008: 50 %).

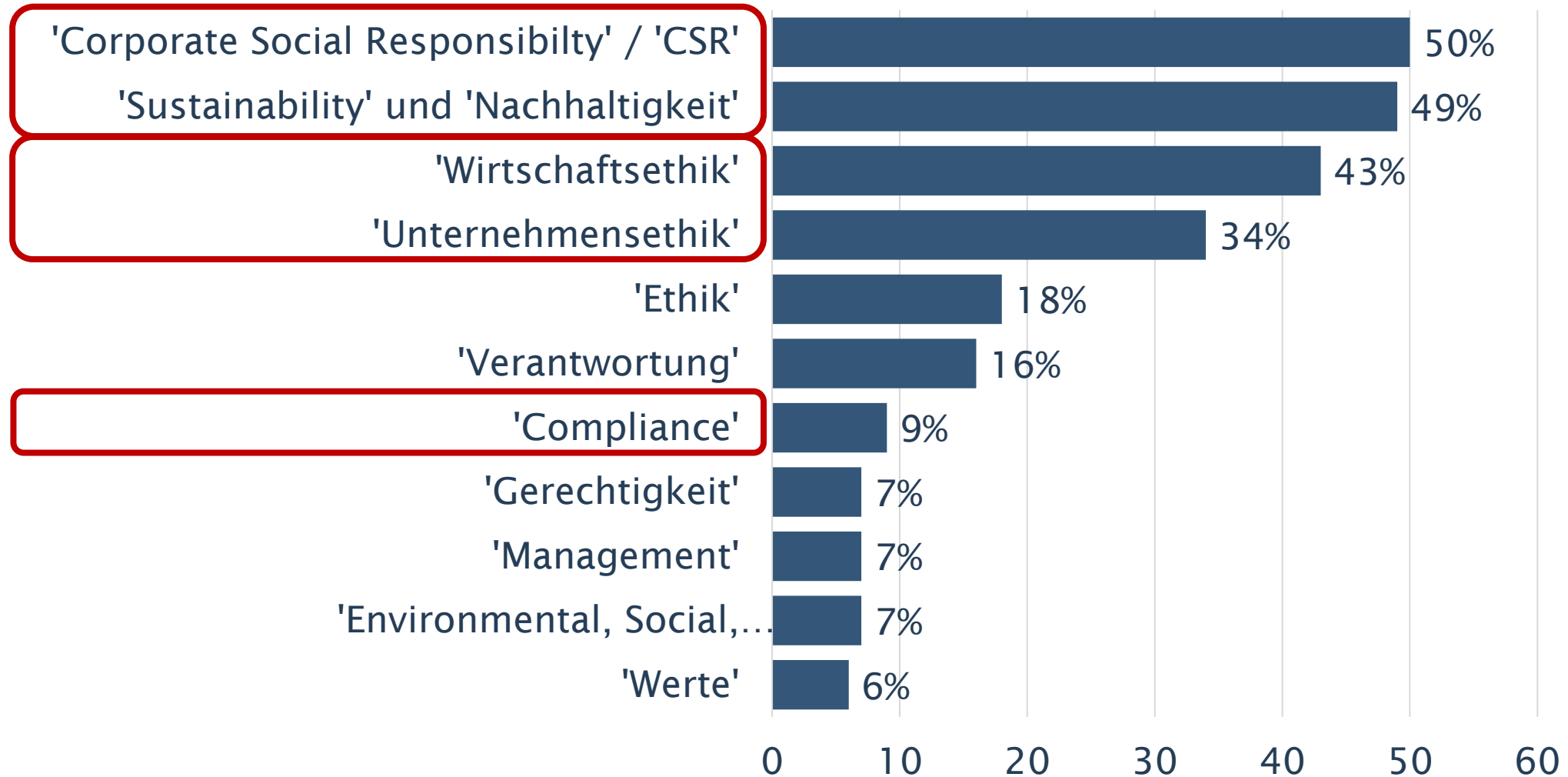
Kernbegriffe und Schwerpunktthemen (Befragung):

- Die Terminologie für WUE in den Kursen wird dominiert von CSR und Nachhaltigkeit, Wirtschaftsethik (43 %) und Unternehmensethik (34 %) rangieren erst dahinter;
- ebenso werden die Schwerpunkte der Lehre von CSR und Nachhaltigkeit bestimmt;
- „Ethik“ findet als Begriff häufig in Bezug auf andere Themen Verwendung (Konsumethik);
- dennoch bildet die Vermittlung ethischer Grundlagen einen Ausbildungsschwerpunkt;
- „Compliance“ findet hingegen als Begriff in den Kursen kaum Verwendung.

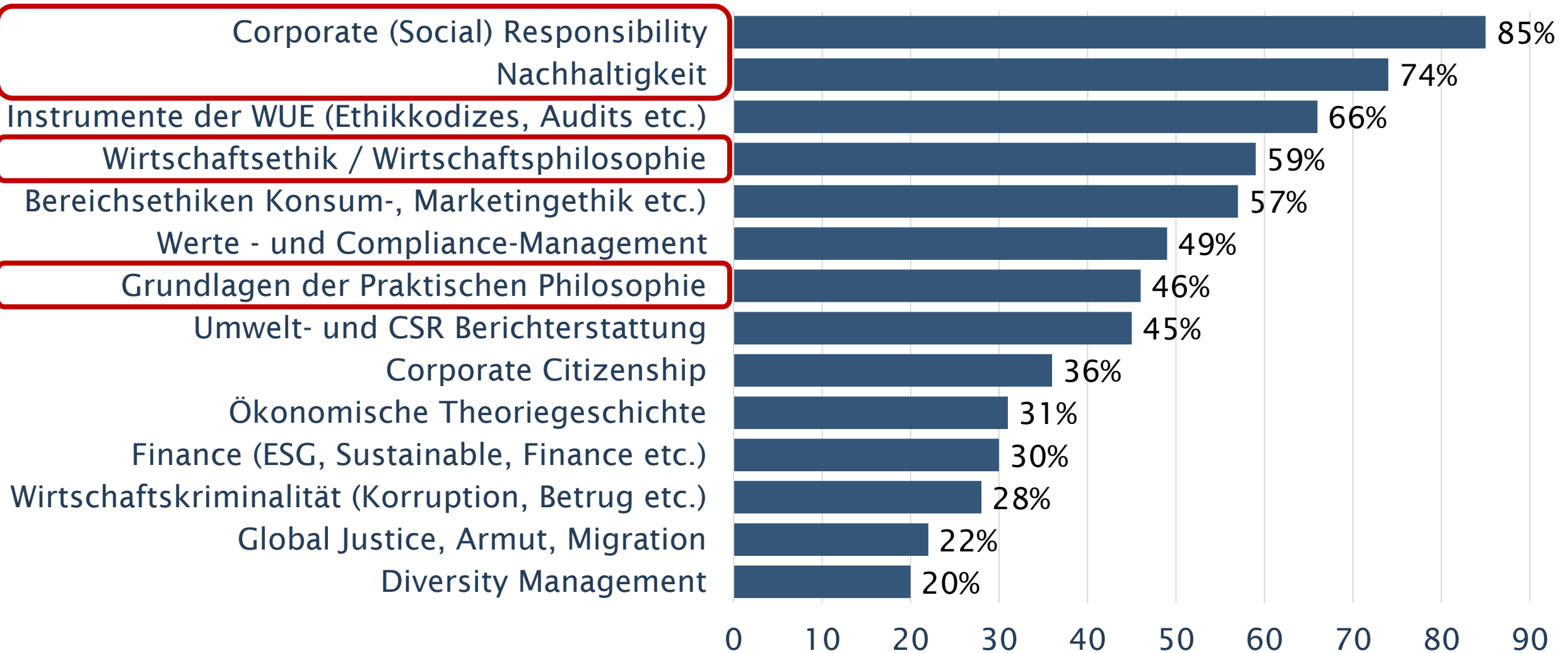
Ergebnisse I: Modulbezeichnungen



Ergebnisse I: Terminologie und Kernbegriffe



Ergebnisse I: Schwerpunktthemen in der Lehre



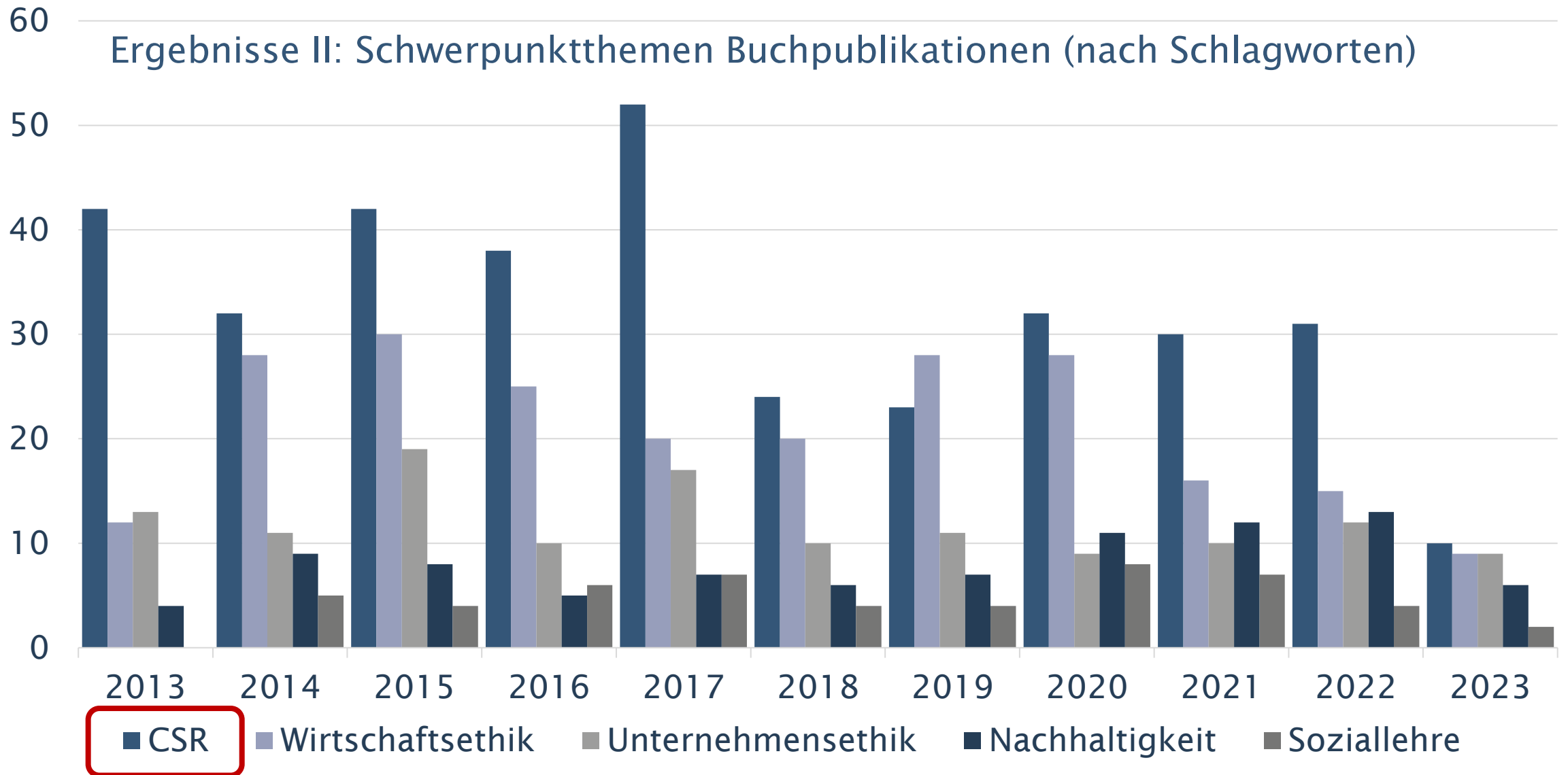
Ergebnisse II: Forschung

Buchpublikationen (Auswertung):

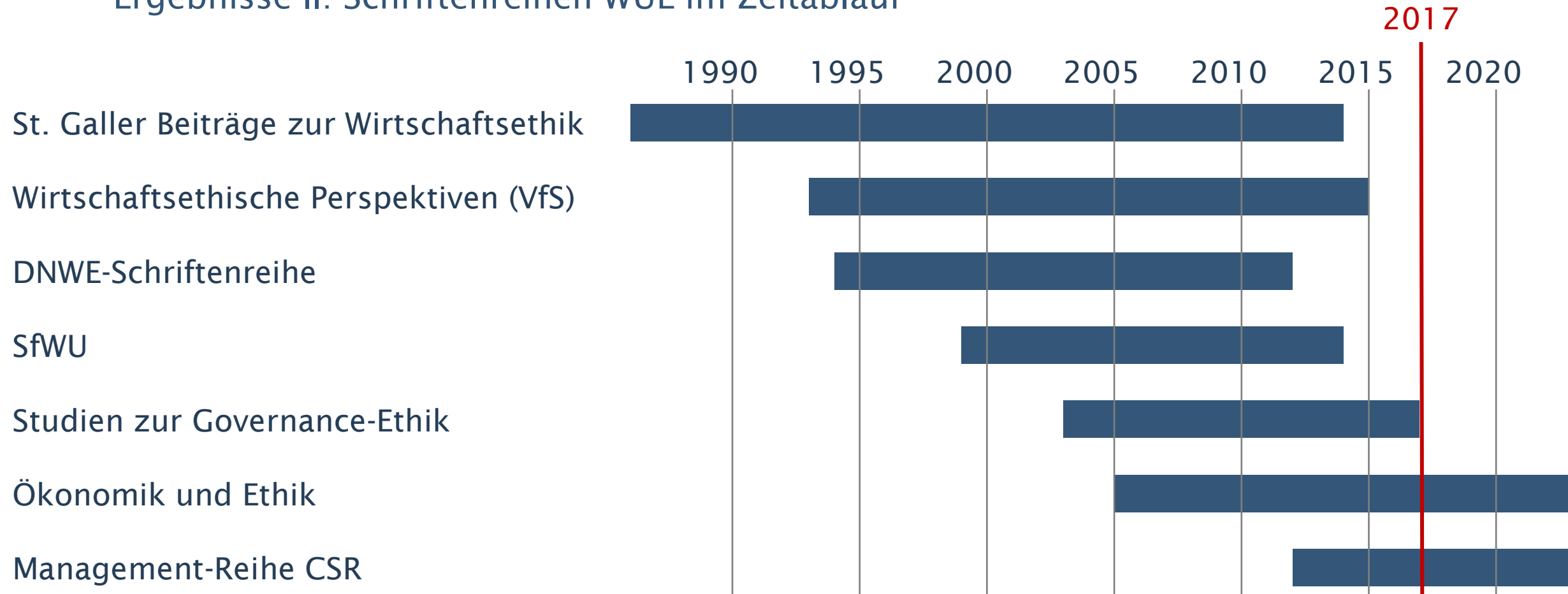
- Zwischen 2013 und 2023 649 deutschsprachige Buchveröffentlichungen zur WUE;
- davon 41 „Einführungswerke“; spiegelt zunehmenden Bedarf in der Lehre wider;
- unter den Schlagworten dominiert CSR mit 179 Titeln;
- Anzahl der Dissertationen rückläufig; Trend zur kumulierten Dissertation.

Zeitschriftenpublikationen (Auswertung):

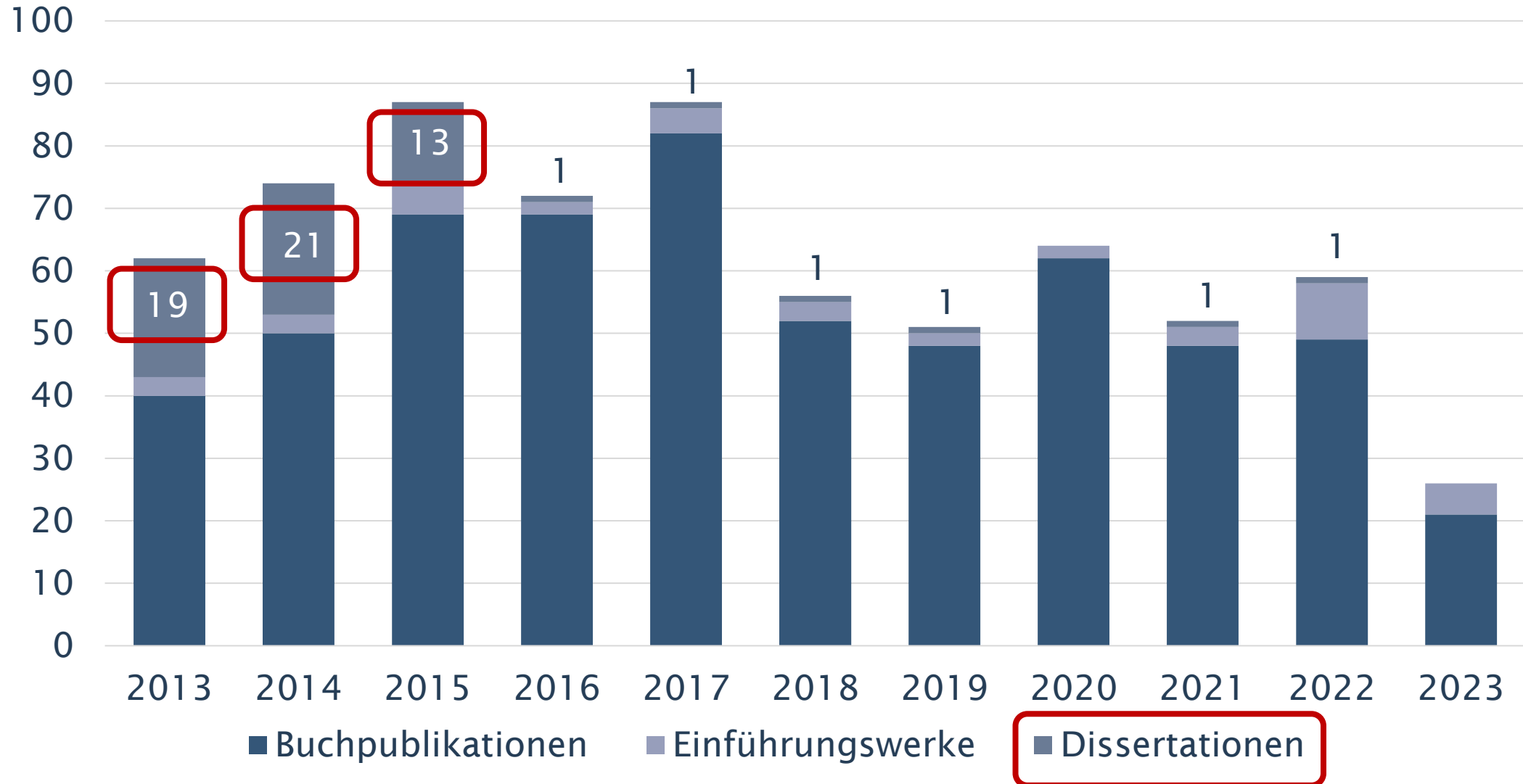
- Zwischen 2013 und 2023 konnten 2162 einschlägige Zeitschriftenveröffentlichungen ermittelt werden;
- einbezogen wurden Publikationen von 223 Forschende aus dem Bereich WUE;
- erwartungsgemäß dominieren Publikationen in einschlägigen WUE Zeitschriften (ZfWU 194; JBE 66);
- allerdings lassen sich auch zahlreiche Publikationen in „general interest journals“ nachweisen, was für eine zunehmend breitere Akzeptanz des Themas WUE spricht;
- auch hier dominieren die Themen „Nachhaltigkeit“ und „CSR“ in den Schlagworten.



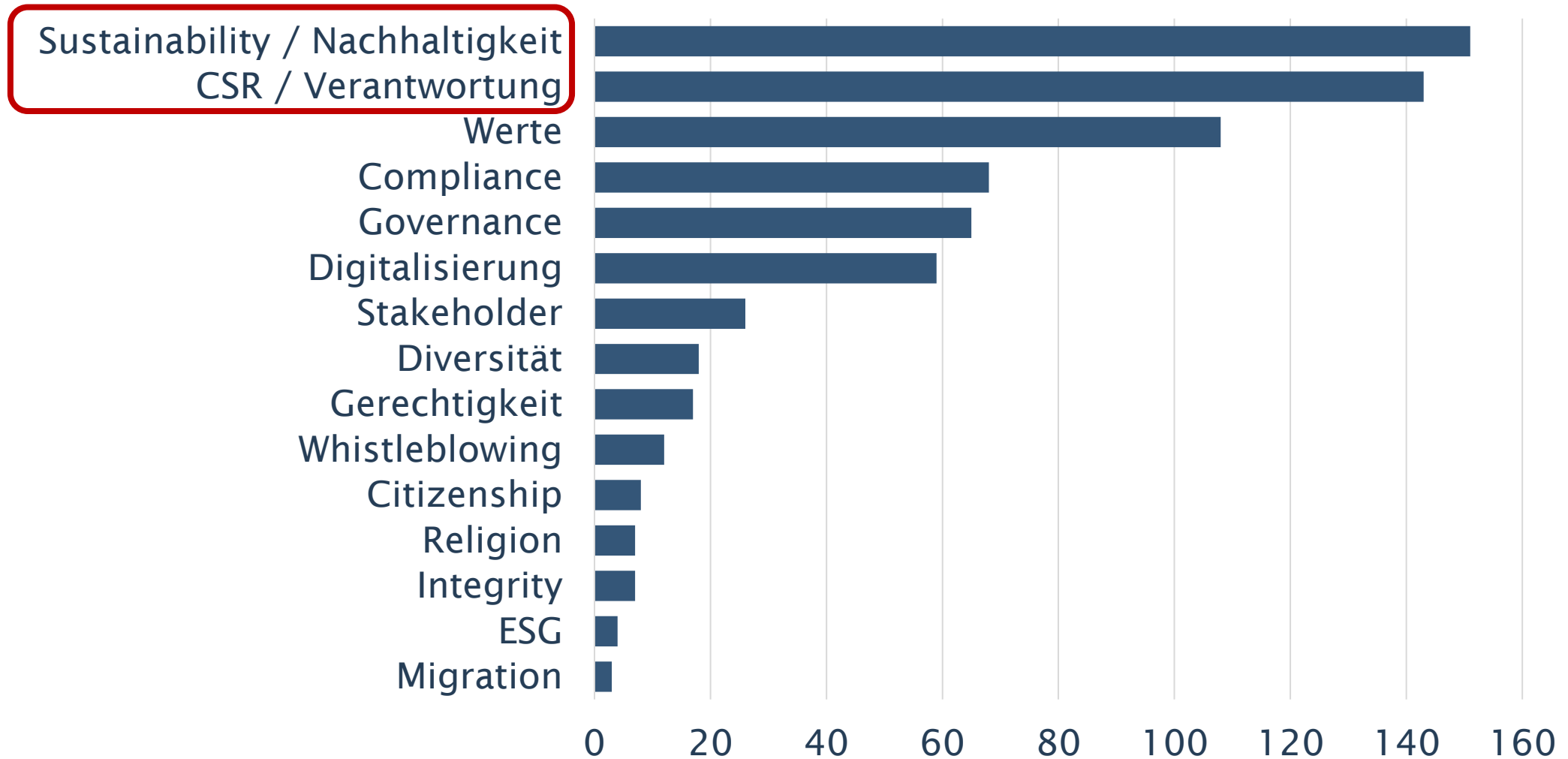
Ergebnisse II: Schriftenreihen WUE im Zeitablauf



Ergebnisse II: Anzahl der Buchpublikationen im Zeitablauf



Ergebnisse II: Schwerpunktthemen Zeitschriftenpublikationen (nach Schlagworten)



Ergebnisse III: Wissenschaft und Unternehmenspraxis im Vergleich

Schlüsselbegriffe:

- Während CSR als Schlüsselbegriff zur WUE an den Universitäten bestimmt, dominiert innerhalb der Wirtschaftspraxis der Begriff Compliance;
- dies deutet auf einen zunehmend stärkeren Einfluss rechtlicher Regulierungen hin.

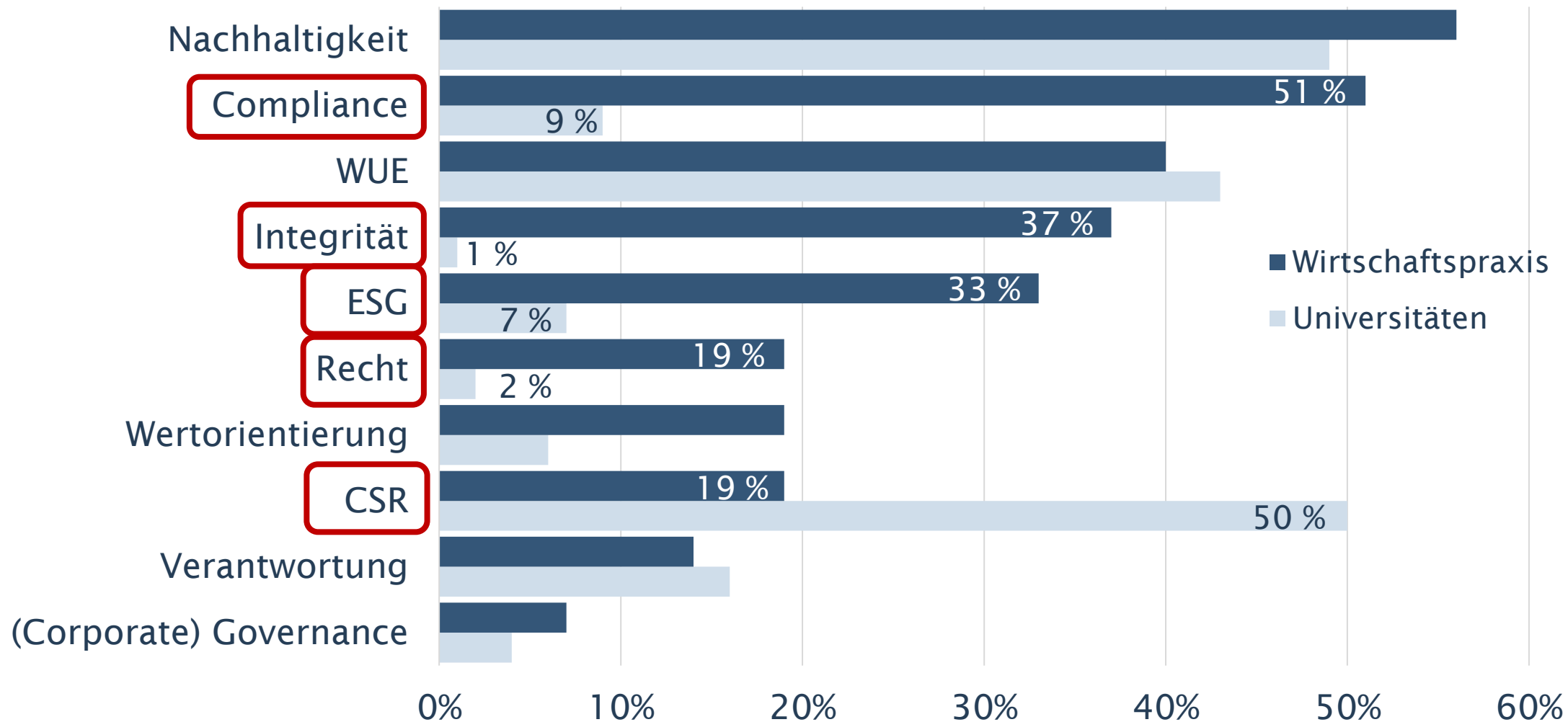
Zukunftsthemen:

- Digitaler Wandel und Cyber Security sind die am häufigsten genannten Zukunftsthemen;
- gesellschaftlich relevante Themen (Migration; Armut; Ungleichheit) werden eher an den Universitäten als bedeutsam eingeschätzt.

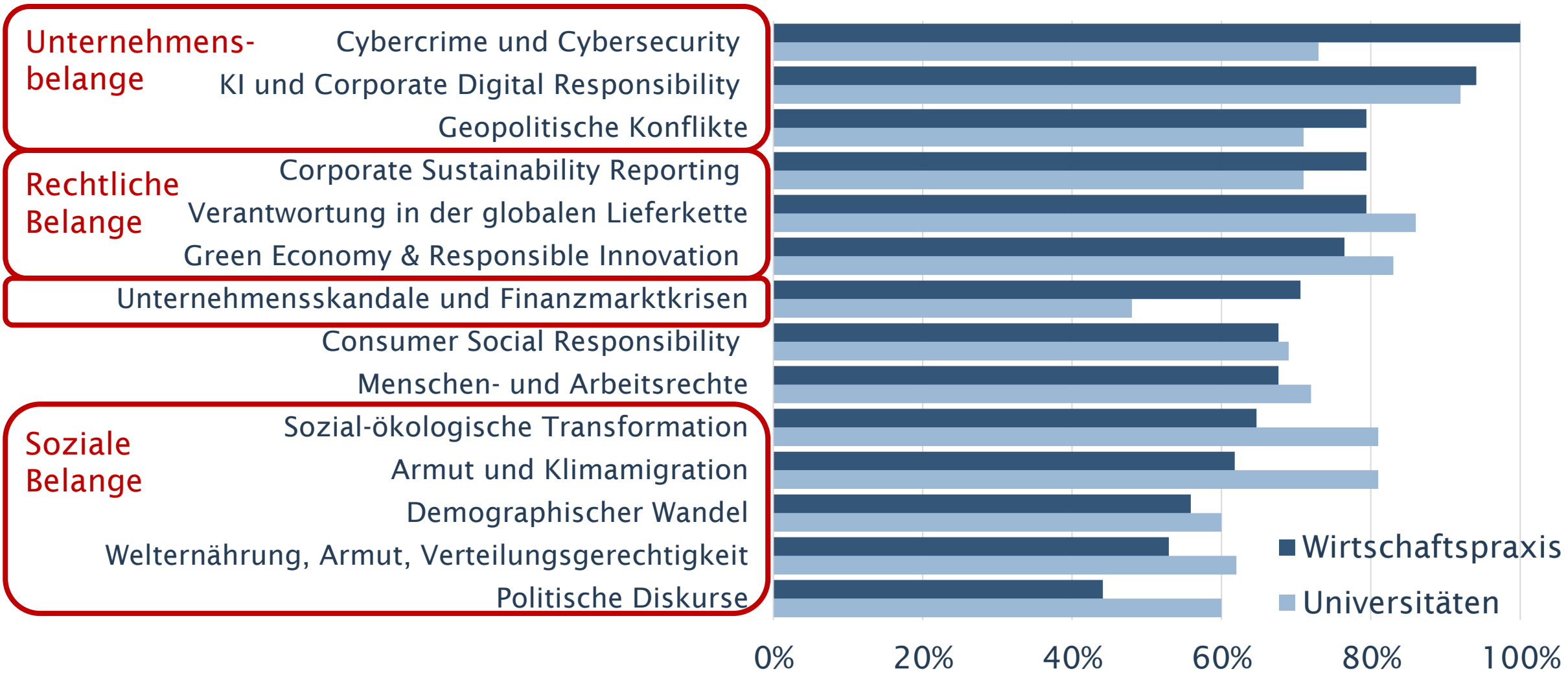
Kompetenzen:

- Ethisches Grundlagenwissen und Kenntnisse zu CSR-Konzepten werden von Wissenschaft und Praxis gleichermaßen als bedeutsame Schlüsselqualifikationen angesehen;
- Universitäten erachten allgemeine Kenntnisse (Methoden der empirischen Forschung; Wirtschaftspolitik etc.) für bedeutsamer als Unternehmen.

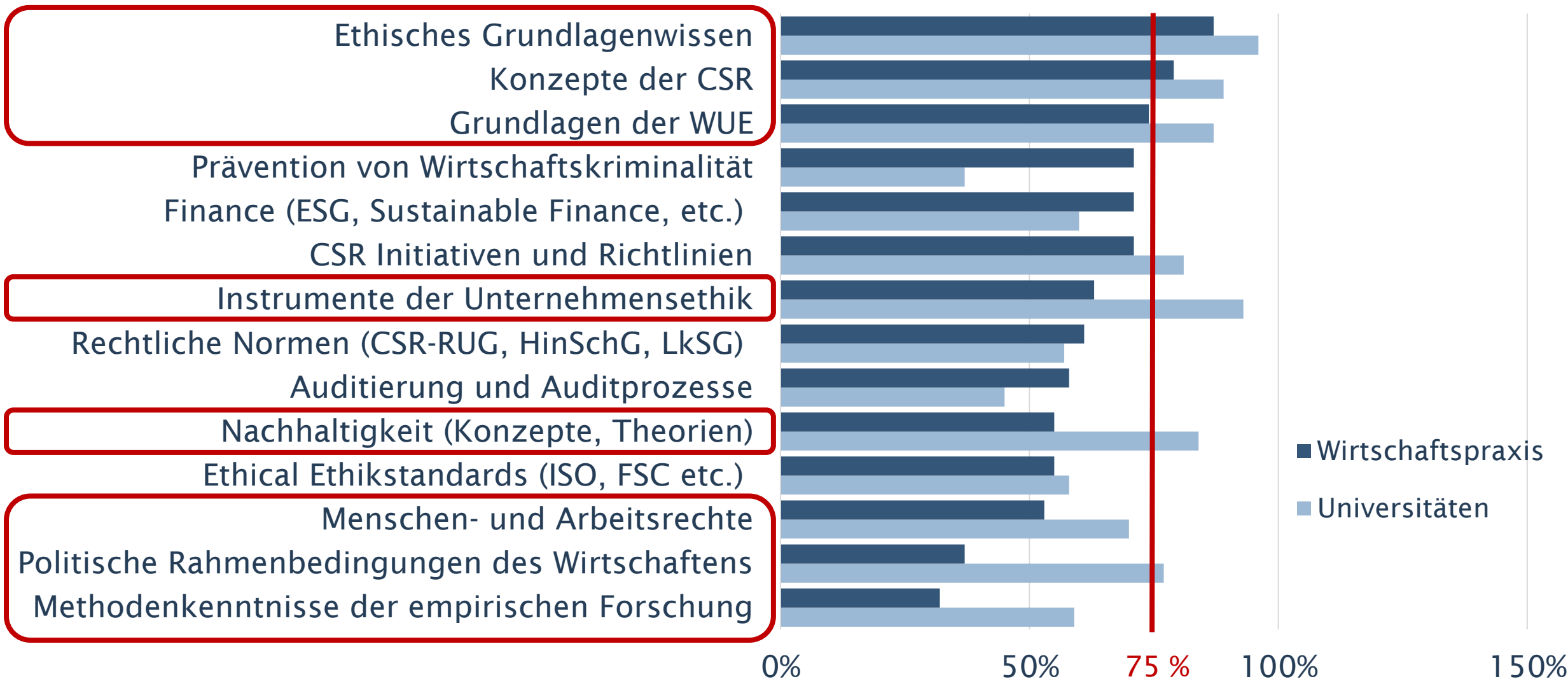
Ergebnisse III: Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit WUE



Ergebnisse III: Wichtigste Zukunftsthemen der nächsten fünf Jahre



Ergebnisse III: Bedeutung der Kompetenzen von Hochschulabsolventinnen und -absolventen



Zusammenfassung

Lehre:

- Module zur WUE werden in ca. 50 % aller WiWi-Studiengänge angeboten;
- zunehmender Einfluss der WiWi in der Lehre;
- CSR und Nachhaltigkeit dominieren das Kursangebot.

Forschung:

- CSR und Nachhaltigkeit dominieren auch in der Forschung;
- „Konsolidierung“ – keine neuen Theorien, sondern Anwendung von CSR auf verschiedene Unternehmenstypen (KMU), Sektoren (Finance) oder Unternehmensbereiche (Marketing);
- Buchpublikationen (Dissertationen; Buchreihen) tendenziell rückläufig.

Unternehmen:

- Compliance als dominantes Konzept; zunehmende „Verrechtlichung“ der WUE;
- digitaler Wandel und Cyber Security als prominenteste Zukunftsthemen;
- „ethisches Grundlagenwissen“ als Kernkompetenz von Hochschulabsolventen.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



REGENSBURG



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Wirtschafts- und Unternehmensethik in
Hochschullehre, Forschung und Unternehmen:
Ergebnisse aus der DACH-Region

Responsible Management Summit 2025, Berlin
4th July 2025

Den vollständigen DACH Bericht finden Sie in der
“Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik”.
26(1) 2025.

Michael Aßländer (TU Dresden), Janina Curbach (OTH Regensburg), Albert Löhr (TU Dresden), Till Talaulicar (Universität Erfurt), Ivan Ureta Vaquero (Scuola universitaria Lugano), Simone Wittmann (OTH Regensburg)